



Junge Liberale

Weinheim-Schriesheim

23. August 2006

Nein zur Unterhaltspflicht von Kindern arbeitsloser Eltern

Sollen Kinder künftig per Gesetz gezwungen werden, Unterhalt für ihre arbeitslosen Eltern bezahlen? Wir meinen nein und wenden uns damit gegen den Vorschlag von CDU-Generalsekretär Profalla.

Sein Vorschlag benachteiligt Familien: Kinderlosen hilft der Staat. Aber Eltern sollen von ihren Kindern unterstützt werden – nicht freiwillig, sondern per Gesetz gezwungen. Das macht keinen Sinn. Eltern wollen ihre Kinder nicht belasten. Der Vorschlag stärkt die Verantwortung der Generationen füreinander nicht. Im Gegenteil: Er treibt einen Keil zwischen Alte und Junge. Nach Profallas Logik könnte man die soziale Sicherung durch den Staat abschaffen. Aber genau dafür zahlt man auch Steuern: Dass nach Schicksalsschlägen den Bedürftigen geholfen wird – nicht den Findigen. Das jüngere Arbeitnehmer das Arbeitslosengeld II übernehmen, ist nicht nur für deren Eltern unzumutbar. Sondern auch für die Arbeitnehmer. Wer wird denn die gigantischen Staatsschulden zurückzahlen müssen? Jüngere Arbeitnehmer und ihre Kinder! Die Regierung darf Familien nicht zum Sündenbock für ihre leeren Kassen machen. Die CDU liegt falsch, wenn sie glaubt, dass Familien sich vor Verantwortung drücken. Viele Familien können nicht mehr. Ihnen stehen die Belastungen bis zum Hals.